

Zur Transformation, die Überwindung der negativen Eigenschaften.

Aus dem Buch, Das Wassermannkreuz von Dr. Parvathi Kumar

Der Riese **Sambara** und der Herr

Seiten 174-177

Der 1. Schurke Bequemlichkeit ist 9,
 der 2. Schurke Geld ist 99,
 der 3. Schurke Sexualität ist 999,
 der 4. Schurke Ehrgeiz ist 9999,
 der 5. Schurke Haß ist 99999,
 der 6. Schurke Furcht ist 999999,
 der 7. Schurke Vorurteil ist 9999999,
 der 8. Schurke Stolz ist 99999999,
 der 9. Schurke Grausamkeit ist 999 999 999 mal mächtiger als wir.

In dieser Reihenfolge ist ein Schurke zehnmal mächtiger als der andere. Das ist die Weisheit, die durch die Zahlen kommt. Es gibt einen Zahlenschlüssel. In den *Vishnu Suktas* der *Rig Veda* wird er der Riese *Sambara* genannt. Seine Stärke vervielfältigt sich von einem Blütenblatt des Herzlotus zum nächsten, von 9 bis 999999999, und er macht den Weg für den Suchenden des Selbst oder des Lichts undurchdringlich. Er wird stärker, wenn der Suchende innerlich fortschreitet. Durch keine persönliche Stärke kann er verschlungen werden, denn sie reicht nicht aus, um ihm zu begegnen. Daher wird vorgeschlagen, daß wir Lord *Vishnu* anrufen, das durchdringende Licht, dessen Zahl die Eins ist.

Jedesmal, wenn die Zahl 1 die Zahl 9 berührt, wird diese zu 10 oder 100 oder 1 000. Der Riese verschwindet, und der vollkommene Zustand von 10, 100, 1 000 usw. bleibt übrig. Die Botschaft der *Sukta* ist die Erinnerung an das ICH-BIN-Bewußtsein, die universale Seele oder das Licht in allem, was innen und außen ist. Nur Licht bleibt übrig, nichts anderes. Wenn du vergißt, dich zu erinnern, dann tauchen die Vielen auf dem Bildschirm deines Bewußtseins auf.

Jetzt haben wir das Licht oder das ICH-BIN Bewußtsein in uns, dessen Zahlenpotenz die 1 ist. Was geschieht, wenn wir mit einem Licht in eine dunkle Höhle gehen? Die Dunkelheit wird in Licht umgewandelt. Wenn wir daher mit dem Licht des ICH BIN, das die Zahl 1 ist, auf die Höhle zugehen, begegnen wird dem ersten Schurken. Er wird aufgerundet. Wenn die 1 die 9 berührt, wird diese zur 10. Nur die 1 bleibt. Alles andere wird aufgerundet. Wir bleiben als Licht, und der Schurke wird aufgerundet.

Schurke			ICH BIN/
Nr.	Name		Licht
1	Bequemlichkeit	9 + 1	in 10
2	Geld	ist 99 + 1	in 100
3	Sexualität	ist 999 + 1	in 1 000
4	Ehrgeiz	ist 9 999 + 1	in 10 000
5	Haß	ist 99 999 + 1	in 100 000
6	Furcht	ist 999 999 + 1	in 1 000 000
7	Vorurteil	ist 9 999 999 + 1	in 10 000 000
8	Stolz	ist 99 999 999 + 1	in 10 000 000
9	Grausamkeit	ist 999 999 999 + 1	in 1 000 000 000

Seht, wie nur ein Licht jegliches Ausmaß an Dunkelheit vertreiben kann. Alles wird auf Null reduziert, und nur Licht bleibt übrig. Auch wir bleiben nicht, weil wir das Licht sind. Wir verbleiben als Licht, und alles wird aufgerundet. Daher heißt es in der *Rig Veda*: „Der Abstieg des Herrn rundet die Schurken auf.“ Ist es dann nicht unweise, selbst mit den Schurken zu kämpfen? Sogar in der schlimmsten Situation gibt es den Schlüssel zur Weisheit. Wir sollten den Schlüssel bei uns haben. Wenn wir ohne Schlüssel zur Tür gehen, lacht die Tür uns aus und fragt: „Mein Kind, wo ist der Schlüssel?“ Wir antworten: „Der Schlüssel? Wir haben keinen Schlüssel.“ Und die Tür

sagt: „Wenn du keinen Schlüssel hast, dann geh dahin zurück, woher du gekommen bist.“

Der einzige Schlüssel ist die Seele. Sie ist in uns als unser Selbst. Die Erinnerung macht den magischen Schlüssel für uns erreichbar. Wenn wir in der Objektivität nach dem Schlüssel suchen, dann finden wir ihn nicht. Er steckt in unserer Tasche. Wie können wir ihn dann außerhalb finden? Es gibt verrückte Leute, die im Äußeren, in den BerBhagavad Gita der Wahrheit suchen. Die Suche muß innen stattfinden, nicht außen. Der Schlüssel ist *Smrithi*, das bedeutet im Sanskrit 'Erinnerung'. *Patanjali* sagt: „Erinnerung)st ein wunderbarer Schlüssel zur Wahrheit.“ Mehrfach wiederholen das auch die *Bhagavad Gitä* und die *Bhägavata*.

Seiten 229-231

Wenn die Schurken überwunden sind und die Versuchung zum Triumph geführt hat, dann erwirbt der Jünger auf dem Weg die Tugenden, weil er die strengen Regeln beachtet hat.

Der *Maharshi Patanjali* sagt:

1. Wer Harm-Losigkeit übt, überwindet allen Wesen gegenüber die Feindschaft.
2. Wer seine Gedanken, seine Sprache und seine Handlungen ausrichtet, erreicht die Fähigkeit, seine Bemühungen erfüllend abzuschließen. Seine Arbeiten bleiben nicht unvollendet. Um den, der den Instinkt zu stehlen überwunden hat, sammeln sich von selbst wertvolle Dinge.

Wenn die Sexualität so reguliert wird, wie es zu Beginn empfohlen wurde, erreicht der Mensch Fähigkeit und Geschick zum Handeln.

4. Wenn der Instinkt, sich Dinge, Orte und Personen zu wünschen, überwunden ist, kennt man den Schlüssel zu Geburt und Tod sowie den Ursprung des eigenen Seins.
5. Wenn Reinheit der Sinne als Teil der täglichen Routine geübt wird, überwindet man die Anklammerung an den Körper. Das Verlangen nach den Körpern anderer wird neutralisiert.
6. Wenn Reinheit des Denkens erreicht wird, erfährt man Gelassenheit und Gleichgewicht. Der Jünger ist berechtigt, das Selbst zu erkennen.
7. Wenn im Herzen aufgrund der Gelassenheit die Freude wohnt, dann öffnen sich die Türen zur Glückseligkeit.
8. Wenn die Kontemplation stabil geworden ist, dann herrscht Reinheit auf allen Ebenen. Sie ermöglicht die Manifestation der Macht, um die fünf Elemente zu regulieren.

Wenn das Selbststudium zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, dann ist die Verbindung mit der Gottheit oder dem Lehrer greifbar hergestellt.

9. Wenn der individuelle Wille dem göttlichen Willen unterstellt ist, wird die glückselige Existenz, *Samadhi*, verwirklicht.

Das sind die Stufen, die während des Aufenthalts in der Höhle des Herzens erreicht werden. Es ist der Status eines Jüngers, der die Höhle betritt und wieder für den Weltdienst herauskommt. Der Jünger wandelt sich zu einem Meister der dritten Einweihung, ehe er als ein König der Menschen hervorkommt, auch wenn er nicht König eines irdischen Reiches ist.